

Liebe SchülerInnen, Eltern und KollegInnen.

Ende eines Kalenderjahres, Halbzeit im Schuljahr

Der bevorstehende Jahreswechsel 2009/10 bietet traditionell wieder einen Anlass für einen Rück- und einen Ausblick. Im zu Ende gehenden Jahr sind große Umbaumaßnahmen erfolgt. Zwei naturwissenschaftliche Räume in der Physik und Chemie wurden entkernt und komplett neu gestaltet. Diese Maßnahme zur Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereiches hat vor 2 Jahren begonnen und wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Die Neueinrichtung berücksichtigt nicht nur neue Sicherheitsstandards, sie ist auch die Voraussetzung für moderne, schülerorientierte Unterrichtsformen in den Naturwissenschaften.. Der augenfälligste Umbau hat jedoch in der Schulstraße stattgefunden. Die für das zweite Halbjahr geplante Einrichtung einer Mensa ist ein wichtiger Meilenstein, löst sie doch eine teils sehr unbefriedigende Zwischenlösung ab. Endlich werden unsere SchülerInnen im Hause eine geregelte und ausgewogene Mahlzeit einnehmen können. Auch schulisch stehen wir an einem entscheidenden Wendepunkt. Wir entlassen im Sommer den letzten G9-Jahrgang in eine speziell dafür strukturierte Oberstufe. Zeitgleich erfolgt auch der Einstieg des ersten G8-Jahrgangs in die neue, zukünftige Oberstufe. Mit den damit verbundenen Neuregelungen der gymnasialen Oberstufe sind uns von der Landesregierung viele Aufgaben gestellt worden, die es nun gemeinsam zu lösen gilt. Bei all den politisch bestimmten Vorgaben wünschen wir uns - und da glaube ich, von einer breiten Zustimmung seitens aller LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen ausgehen zu können - die erforderliche Ruhe, Zeit und Sorgfalt zur Entwicklung und Umsetzung der Vorgaben. Schließlich geht es hierbei um ein wichtiges Gut - die Zukunft unserer Kinder, die wesentlich mit deren Bildung verknüpft ist. Auch durch die Neugestaltung der Schulstraße mit vielen neuen räumlichen Möglichkeiten wurde ein äußerer Rahmen zu Veränderungen der Unterrichtssituation und der Nutzungsmöglichkeiten geschaffen. Die Umsetzung neuer Konzepte im Bereich der pädagogischen Übermittagsbetreuung sind ebenso wie die Maßnahmen des individuellen Förderns und Forderns auf einem guten Weg. Bei diesen Entwicklungen gilt, auch sie müssen mit Augenmaß, Ruhe und Vernunft vorbereitet, erprobt und dann fest verankert werden.

Personell hat es wieder eine Reihe von Veränderungen gegeben und einige stehen uns noch bevor. Mit Beginn des Schuljahres ist Verena Stock (STO) in den Mutterschutz gegangen, inzwischen konnten wir ihr zur Geburt von Tjelle gratulieren. Als Vertretungskräfte kamen Katja Rinke (RNK - D) und Annette Wenker (WNK - Ge,Rel) zu uns. Ende Oktober hatte ich dann leider die Pflicht, unseren langjährigen Kollegen Alexander Wolff (WOL) aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand entlassen zu müssen. Ihm gilt auch an dieser Stelle noch einmal der Dank der ganzen Schulgemeinde für die von ihm geleistete Arbeit. Die Phase zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien nutzte Peter Wolff (WLF), um sich im Erziehungsurlaub um seinen Sohn Bela zu kümmern. Mit Beginn des nächsten Jahres wird er seinen Unterricht wieder aufnehmen. Er und auch Sylvia Bodde (BOD), die nach ihrer Erkrankung vorerst nur mit einem Teil ihrer Stunden wieder eingestiegen war, wurden durch Alexandra Knorr (KNO - Sp) und StammkollegInnen vertreten. Annette Wenker und Alexandra Knorr werden uns am Ende des Halbjahres ebenso verlassen wie Lothar Hauling (HAU), der zu diesem Zeitpunkt mit Erreichen der Altersgrenze in seinen verdienten Ruhestand eintreten wird. Gleichzeitig kommen Achim Willenbring (WIL - M,Ph,If) und Jan-Christoph Blodau (BLO - S,D,Ge) neu in das Kollegium. Die Referendare Klaus David (DAV - Ek, Sw), Jochen Kraft (KFT - Sp, Sw), Theresa Lütke-Schelhove (LSH - M, kR) und Philipp Mussinghoff (MSH - D. kR) werden zu diesem Zeitpunkt ihren selbstständigen Unterricht aufnehmen, gleichzeitig wird Markus Potthoff (POT-Bi,Ph) ihn beenden, um sich auf sein Examen vorzubereiten. Wie in den letzten Jahren möchte ich wieder mit einem ethnischen Sprichwort schließen:

die arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem kind den regenbogen zeigen willst. aber der regenbogen wartet nicht, bis du mit der arbeit fertig bist.

Ich danke allen NepomucenerInnen für die auch in diesem Jahr wieder geleistete, erfolgreiche Arbeit. Mögen die vor uns liegenden Ferien und Feiertage die Gelegenheit bieten, die aufgewandte Kraft, Ruhe und Gelassenheit wieder aufzutanken. Ich wünsche allen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr Rüdiger Bamberg

... noch ein letzter Rückblick



Fröhliche Weihnachten



und



ein gutes neues Jahr !

